

Dresdner Philharmonie

Pressemitteilung
Dresden / 11. März 2026

Paradiese - Die Dresdner Philharmonie stellt ihre Saison 2026/27 vor

Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie:

„Ganz bewusst haben wir die Saison 2026/27 der Dresdner Philharmonie unter das Motto **„Paradiese“** gestellt. Damit meinen wir nicht in erster Linie idealisierte Rückzugsorte, sondern kulturelle, gesellschaftliche und individuelle Entwürfe von Glück, Freiheit und Zugehörigkeit, ebenso wie deren Bedrohung oder Verlust. Musik ist seit jeher ein Medium, in dem solche Vorstellungen als Utopie, als Erinnerung oder als kritischer Spiegel ihrer Zeit verhandelt werden. Bereits zur Saisoneneröffnung mit Respighis *Pini die Roma* und der *Carmina Burana* von Carl Orff unter der Leitung unseres Chefdirigenten Sir Donald Runnicles wird das hörbar. Aber auch jeder andere Konzertabend bewegt sich in diesem Spannungsfeld: Dass sich Kirill Gerstein als Artist in Residence und Sir James MacMillan sowie Tabita Berglund als Composer in Residence und Erste Gastdirigentin genauso wie Iveta Apkalna als Palastorganistin im Rahmen der Dramaturgie ihrer Konzertprogramme darauf eingelassen haben, ehrt uns.

Einen besonderen Fokus bekommt das Motto Paradiese im Rahmen von Festivals und Jubiläen: Für unsere **Georgien Spotlights** haben wir Lisa Batiashvili als Kuratorin und Künstlerin gewinnen können. Das Werk **Ludwig van Beethovens** ehren wir in seinem 200. Todesjahr mit seinen fünf Klavierkonzerten, der Chorfantasie und seiner Oper ‚Leonore‘. Im April 2027 feiern wir mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm **10 Jahre neuer Kulturpalast**. Besonders freue ich mich, dass wir im Rahmen des Jubiläums auch Gastgeber der 36. internationalen Jahreskonferenz der International Artist Managers' Association (**IAMA**) sind, eines lebendigen Treffpunkts der internationalen Klassikszene mit ca. 800 Gästen.

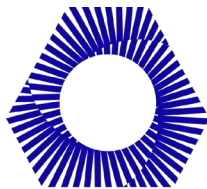
„Paradiese“ mit seinen vielen Facetten entfaltet sich natürlich auch in zahlreichen anderen Programmen, mit großartigen **künstlerischen Gästen** wie Dima Slobodeniouk, Vasily Petrenko, Michael Sanderling, Ádám Fischer, Cristian Măcelaru, Stéphane Denève, Dalia Stasevska und Aurel Dawidiuk. Zu den herausragenden **Solist:innen** der Saison zählen neben Kirill Gerstein als Artist in Residence sowie Lisa Batiashvili u. a. Patricia Kopatchinskaja, Christian Tetzlaff, Julia Fischer, Kian Soltani, Emanuel Ax, Katia und Marielle Labèque, Fazıl Say, Daniil Trifonov, Anna Vinnitskaya, Brad Mehldau, Rudolf Buchbinder, Hayato Sumino Thomas Hampson und Christian Gerhaher.

Nicht zuletzt steht das Motto auch für den Wunsch nach Schönheit in unserer Stadt, im Umgang miteinander in einer Welt der Umbrüche, für den Mut zum Neuen und die Hoffnung, dass Musik uns – wenigstens für einen Moment – ein Stück Paradies erfahren lässt.“

Sir Donald Runnicles, Chefdirigent der Dresdner Philharmonie:

„Die Vorstellung vom Paradies als Sehnsuchtsort, als verlorene Heimat oder als trügerisches Ideal hat Komponisten aller Epochen beschäftigt. Für mich liegt der Reiz dieses Saisonmottos darin, dass es keine einfachen Antworten gibt. Musik kann Paradiese entwerfen, sie hinterfragen oder auch zerstören. Auch darin liegt ihre Kraft.

Mit Carl Orffs *„Carmina Burana“* und Ottorino Respighis *„Pini di Roma“* zur Saisoneneröffnung ebenso wie mit Strauss' *Alpensinfonie*, Mahlers *Neunter* oder auch Bruckners grandioser *Siebter Sinfonie* möchte ich gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie unser Publikum zur



Dresdner Philharmonie

Auseinandersetzung mit Utopie, Freiheit und Verlust einladen. Auch Beethovens Klavierkonzerte und die Aufführung der Sechsten Sinfonie von Sir James MacMillan zum zehnjährigen Jubiläum des Konzertsaaes verstehe ich als Einladung in musikalische Räume, die wir immer wieder neu oder überhaupt erstmals erkunden werden. Die Verbindung von Bekanntem und Neuem, von emotionaler Unmittelbarkeit und geistiger Tiefe ist mit dabei sehr wichtig. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Dresdner Philharmonie und unserem Publikum möchte ich Räume öffnen, in denen Musik nicht nur erklingt, sondern etwas auslöst – Momente, die man vielleicht als paradiesisch bezeichnen kann.“

Annekatriin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft, Tourismus der Landeshauptstadt Dresden:

„Die Saison 2026/2027 feiert eine Dekade wiedereröffneter Kulturpalast mit einem wunderbaren Konzertsaal und Chefdirigent Sir Donald Runnicles. Der neue Kulturpalast ist ein Erfolgsmodell, weil die Dresdner Philharmonie Orchestermusik in Exzellenz wie Vielfalt und mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern erlebbar werden lässt. Der Anspruch, als Orchester der Landeshauptstadt Dresden mit internationaler Strahlkraft Begeisterung für klassische Musik zu vermitteln, erfüllt sich erneut in der nächsten Saison. Den Philharmonischen Chören gratuliere ich zu 60 Jahren vielfältiger Chormusik.“

Erste Gastdirigentin: Tabita Berglund

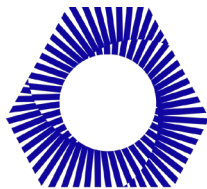
Tabita Berglund kehrt auch in der Saison 2026/27 mehrfach ans Pult der Dresdner Philharmonie zurück. In ihren Programmen mit Werken von **Schubert, Beethoven, Kurtág, Nielsen, Mozart, Irgens-Jensen, Strauss und Wagner** verbindet sie klassisches Repertoire mit modernen Werken und Musik aus ihrer skandinavischen Heimat. Zugleich ist es ihr ein zentrales Anliegen, Nähe zwischen Orchester, Dirigentin und Publikum zu schaffen. Mit dem **neuen Probenformat „Mittendrin“** öffnet sie dem Publikum den Blick in den musikalischen Arbeitsprozess und macht den ‚Maschinenraum Orchester‘ unmittelbar erfahrbar.

Artist in Residence: Kirill Gerstein

Im Beethoven-Jahr 2027 steht Kirill Gerstein im Mittelpunkt zahlreicher Projekte. Bereits zu Saisonbeginn setzt er mit dem Jazzklavier-Star **Brad Mehldau** ein starkes künstlerisches Zeichen in einem gemeinsamen Rezital. Im Januar und Februar 2027 interpretiert er sämtliche **Klavierkonzerte Beethovens**, teils als Solist, teils in leitender Funktion vom Klavier aus. Das Fünfte Konzert, interpretiert unter der Leitung von Sir Donald Runnicles, kombiniert er mit dem **Klavierkonzert von Thomas Adès**, das eigens für ihn komponiert wurde. Den Abschluss seiner Residenz bildet **Beethovens** selten gespielte **Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester**, ergänzt durch ›... quasi una fantasia ...‹ von György Kurtág, der 2026 seinen 100. Geburtstag feiert.

Composer in Residence: Sir James MacMillan

Schotte mit Leib und Seele und einer der international erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart: Sir James MacMillan ist auch in der Saison 2026/27 Composer in Residence der Dresdner Philharmonie. Im Zentrum seiner Residenz steht die **Deutsche Erstaufführung der Sechsten Sinfonie**, die im Festkonzert zum zehnjährigen Jubiläum des neuen Konzertsaaes im Kulturpalast erklingt. Das Werk ist ein gemeinsamer Kompositionsauftrag mit The Hallé Manchester und wird von Chefdirigent Sir Donald Runnicles dirigiert. Zudem ist mit „**Veni, Veni,**



Dresdner Philharmonie

Emmanuel“ eines der bekanntesten Werke MacMillans zu erleben. Das hochvirtuose Konzert für Schlagzeug und Orchester bezieht sich auf einen französischen Adventschoral aus dem 15. Jahrhundert. Dieses Programm führt die Dresdner Philharmonie im Anschluss an die Dresdner Konzerte auf Gastspielreise nach Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover und Düsseldorf. Auch kammermusikalisch ist Sir James MacMillan präsent: In einem Kammerkonzert im Januar 2027 erklingt sein **Streichquartett Nr. 1** mit Musiker:innen der Dresdner Philharmonie.

Palastorganistin: Iveta Apkalna

Ob im sakralen Raum oder im Konzertsaal, Iveta Apkalna versteht den Orgelklang als unmittelbare Ansprache an das Publikum. Weil ihr das mit der Konzertsaalorgel im Kulturpalast in besonderer Weise gelingt, ist die lettische Organistin in der Saison 2026/27 bereits zum zweiten Mal Palastorganistin der Dresdner Philharmonie.

Während ihrer Residenz ist Iveta Apkalna in mehreren Konzerten zu erleben. Zu den Höhepunkten zählt das **Orgelkonzert zum Jahreswechsel**, das seit vielen Jahren einen festen Platz im Programm der Dresdner Philharmonie hat. Darüber hinaus präsentiert sie die **Deutsche Erstaufführung des Konzerts für Orgel und Orchester** von **Sebastian Fagerlund**, eines für sie geschriebenen Werkes, das sie zuvor in Helsinki zur Uraufführung bringt. Und sie ist in **Leoš Janáček's „Glagolitische Messe“** zu hören, in der die Orgel eine zentrale Rolle spielt.

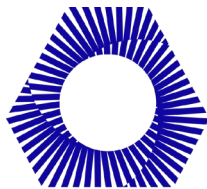
Unsere Gäste

Ans Pult der Dresdner Philharmonie kehren in der Saison 2026/27 zahlreiche international renommierte Dirigent:innen zurück, darunter **Dima Slobodeniouk, Vasily Petrenko, Michael Sanderling, Ádám Fischer, Cristian Măcelaru, Stéphane Denève**, und **Dalia Stasevska**. Darüber hinaus begrüßt das Orchester weitere profilierte Künstler:innen wie **Aziz Shokhakov, Kerem Hasan, Gergely Madaras, Ken David Masur, Miguel Sepúlveda** (Runnicles Fellow) und **Aurel Dawidiuk**. Ihr Debüt geben **David Robertson, Marin Alsop, Fabien Gabel, Adam Hickox, Nicholas Carter** und **Bar Avni**.

Zu den herausragenden Solist:innen der Saison zählen **Kirill Gerstein** als Artist in Residence sowie u. a. **Lisa Batiashvili, Patricia Kopatchinskaja, Christian Tetzlaff, Julia Fischer, Vadim Gluzman, Guido Sant'Anna** (Violine), **Diyang Mei** und **Antoine Tamestit** (Viola), **Jean-Guihen Queyras, Kian Soltani** (Violoncello), **Emanuel Ax, Katia und Marielle Labèque, Fazıl Say, Daniil Trifonov, Anna Vinnitskaya, Brad Mehldau, Rudolf Buchbinder, Hayato Sumino** (Klavier), **Alexej Gerassimez** (Schlagzeug), **Pablo Sainz Villegas** (Gitarre) und **Ksenija Sidorova** (Akkordeon). Auch Sänger der Spitzenklasse prägen das Programm, darunter **Thomas Hampson, Christian Gerhaher** und **Julia Kleiter**.

Georgien Spotlights

Georgische Künstler:innen stehen für eine Kunst von besonderer Intensität, die Melancholie und innere Stärke verbindet und existenzielle Themen wie Heimat, Verlust, Widerstand und Freiheit verhandelt. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen in Georgien setzt die Dresdner Philharmonie damit ein bewusstes programmatisches Zeichen. Die georgischstämmige Geigerin **Lisa Batiashvili** gestaltet ein von Charlie Chaplins **„City Lights“** inspiriertes Konzertprojekt und stellt zudem den jungen Pianisten **Sandro Nebieridze** mit einem Werk von **Giya Kancheli** vor. **Nino Haratischwili** stellt in einer Vorab-Lesung exklusiv im Kulturpalast ihren neuen Roman **„Die fremden Paradiese“** vor. Die musikalischen Bezüge darin bringt der georgische Pianist David Khrikuli zum Klingen.



Dresdner Philharmonie

Beethoven-Jahr 2027

Anlässlich des 200. Todestages von Ludwig van Beethoven widmet die Dresdner Philharmonie dem Komponisten einen umfassenden Schwerpunkt. Neben seinen fünf **Klavierkonzerten** mit Kirill Gerstein erklingt die selten zu hörende **Chorfantasie** (ebenfalls mit Kirill Gerstein, am Pult: Tabita Berglund) und die konzertante Aufführung der Oper „**Leonore**“ (Urfassung des „Fidelio“) unter der Leitung der Expertin für historische Aufführungspraxis, Dorothee Oberlinger. Beethoven erscheint hier als musikalisches Gewissen Europas, als Suchender nach Freiheit, Humanität und einem besseren Zustand der Welt.

10 Jahre neuer Kulturpalast

Im April 2027 feiert der neue Konzertsaal im Kulturpalast sein zehnjähriges Bestehen. Dieses Jubiläum begeht die Dresdner Philharmonie mit einem Festprogramm, das den Konzertsaal als architektonisches, akustisches und gesellschaftliches Zentrum des Dresdner Musiklebens würdigt.

Den Auftakt bilden **sinfonische Konzerte** mit Werken von Anton Bruckner, Ludwig van Beethoven, Jean Sibelius und Richard Strauss. Unter der Leitung von **Dima Slobodeniouk**, **Tabita Berglund** und **Sir Donald Runnicles** stehen dabei sowohl zentrale Werke des Repertoires als auch programmatische Bezüge zur Geschichte und Zukunft des Konzertsaals im Fokus.

Ein besonderer Höhepunkt ist das offizielle **Jubiläumskonzert**, das mit der Deutschen Erstaufführung von **James MacMillans** Sechster Sinfonie, einem gemeinsamen Auftragswerk mit The Hallé Manchester, in die Zukunft weist. Ergänzt wird das Programm durch die Serenade für Tenor, Horn und Streicher von Benjamin Britten und knüpft damit ebenfalls an den britischen Fokus an, mit dem die Ära Runnicles bei der Dresdner Philharmonie im letzten Jahr begann.

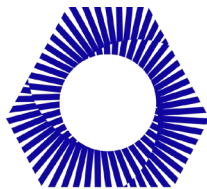
Darüber hinaus umfasst das Jubiläumsprogramm Chor- und Orchesterkonzerte mit dem **Philharmonischen Chor** Dresden und dem **Philharmonischen Kinderchor** (beide feiern 2027 auch ihr 60-jähriges Bestehen), ein Kammerkonzert unter der Leitung von Natalia Ponomarchuk, mit dem wir unsere Verbundenheit mit Künstler:innen aus der Ukraine ausdrücken und musikalisch umrahmte Lesungen im Konzertsaal, die wir wieder in Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden veranstalten.

IAMA 2027

Im Rahmen des Kulturpalast-Jubiläum findet vom 26.-28. April 2027 die 36. Tagung der International Artist Managers' Association (IAMA) in Dresden statt. Sie bietet ca. 800 Konzerthaus-, Orchester- und Künstlermanager:innen bei ihren Treffen direkt im Kulturpalast die Gelegenheit, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Verträge abzuschließen. Die Dresdner Philharmonie, der Kulturpalast und Dresden als Musikstadt gewinnen dadurch an Renommee und Strahlkraft.

10 Jahre Kurt Masur Akademie

2017 wurden die ersten jungen Musikerinnen und Musiker in die neugegründete Kurt Masur Akademie – Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie aufgenommen. Seither haben fast 30 Akademist:innen ihre zweijährige Ausbildung direkt im Orchester abgeschlossen und sich damit exzellente Aussichten auf eine Karriere als Profimusiker:innen erarbeitet.



Dresdner Philharmonie

Kurt Masur, der 1967-1972 Chefdirigent der Dresdner Philharmonie war und den Kulturpalast 1969 eröffnete, würdigen wir anlässlich seines 100. Geburtstages mit einem Konzert, das sein Sohn **Ken-David Masur** dirigiert. Das Programm „Visions of America“ widmet sich Werken, die Masur während seiner New Yorker Jahre dirigierte, u. a. hatte er die „Old American Songs“ von Aaron Copland in seinem Einstandskonzert mit dem New York Philharmonic Orchestra zur Aufführung gebracht – mit Thomas Hampson, der auch in unserem Konzert der Solist sein wird.

Musik, Erinnerung und Gesellschaft

Mehrere Programme der Saison widmen sich explizit historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Dazu zählen Konzerte im Rahmen des Jahres der Jüdischen Kultur in Sachsen **Tacheles 2026** (Kinderoper „Brundibár“ 3. OKT 2026 in einer Inszenierung von Tabatha McFadyen, Victor-Klemperer-Programm mit dem Philharmonischen Chor, 30. OKT 2026), musikalisch-literarische Abende sowie das Konzert zum Dresdner Gedenktag am **13. Februar**, ein Konzert „**Sounds of Solidarity**“ am 1. Mai 27 mit einem ukrainischem Schwerpunkt, und die konzertante Aufführung von **Beethovens „Leonore“**. Musik wird hier als Medium des Erinnerns, des Fragens und des Dialogs verstanden.

Ur- und Erstaufführungen

Die Dresdner Philharmonie setzt auch in der Saison 2026/27 ein klares Zeichen für zeitgenössische Musik. **James MacMillans** Sechste Sinfonie erklingt als Deutsche Erstaufführung im Rahmen der Jubiläumskonzerte zum zehnjährigen Bestehen des neuen Konzertsaaes. Ebenfalls erstmals in Deutschland zu hören ist **Sebastian Fagerlunds** Konzert für Orgel und Orchester, ein gemeinsamer Auftragskompositionsverbund mit internationalen Partnerorchestern. Ein weiterer Auftrag, gemeinsam mit dem Mozarteum Orchester Salzburg und dem Scottish Chamber Orchestra, erging an **Detlev Glanert**, der den romantischen Klavierzyklus „Das Jahr“ von Fanny Hensel (geb. Mendelssohn Bartholdy) mit einer Orchestrierung ins Licht hebt.

Darüber hinaus bringt der Philharmonische Kinderchor Dresden eine kurze neue Komposition von James MacMillan für Kinderchor zur Uraufführung, die eine Ergänzung zu Hans Krásas Oper „Brundibár“ darstellt.

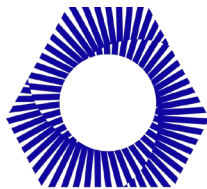
Gastspiele und Tourneen

Mit Chefdirigent Sir Donald Runnicles geht die Dresdner Philharmonie im Spätherbst 2026 auf Gastspielreise nach **Prag, Ljubljana, Udine und München**. Ebenfalls mit Sir Donald ist das Orchester im April 2027 zu Gast in **Frankfurt, Hamburg, Hannover und Düsseldorf** und eröffnet im Mai das **Janáček Festival** in Dresdens Partnerstadt **Ostrava**.

Zudem ist die Dresdner Philharmonie in den Gärten der Welt in **Berlin** zu Gast, reist mit dem Dresdner Kreuzchor zum **Rheingau Musik Festival**, wo es im Kloster Eberbach das Abschlusskonzert des Festivals gestaltet. Mit Lisa Batiashvili gibt die Dresdner Philharmonie zwei Konzerte beim **Beethovenfest Bonn**, und mit Beethovens „Leonore“ ist sie zu Gast bei den **Musikfestspielen Potsdam Sanssouci**.

60 Jahre Philharmonische Chöre

Die Philharmonischen Chöre wurden 1967 durch den damaligen Chefdirigenten Kurt Masur begründet und feiern damit 2027 ihr 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gestalten sie ein **gemeinsames Festkonzert** unter der Leitung von Chordirektor Gunter Berger und der Leiterin des Philharmonischen Chores Iris Geißler.



Dresdner Philharmonie

Beide Chöre wirken auch in Carl Orffs „Carmina Burana“ zur Saisoneroöffnung mit.

Der **Philharmonische Kinderchor Dresden** gestaltet die Aufführung der Kinderoper „Brundibár“ von Hans Krása mit (Konzert im Rahmen von Tacheles 2026, Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen) sowie die traditionellen Adventskonzerte „Sind die Lichter angezündet“.

Der **Philharmonische Chor Dresden** lädt anlässlich Victor Klemperers 145. Geburtstag zu einem „komponierten Abend“ ein (ebenfalls im Rahmen von Tacheles 2026, Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen), ist wieder in „A Christmas Carol“ zu erleben und wirkt bei der Aufführung von Beethovens Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester mit.

Der **Bürgerchor am Kulti** bleibt als offenes Angebot für gemeinsames Singen aktiv und beteiligt sich an Community-Projekten sowie am traditionellen Adventssingen im Kulturpalast.

abgeFRACKt, Mittendrin und Eins zu Eins

Immer so gut wie ausverkauft, hat sich die Reihe der **abgeFRACKt**-Kurzkonzerte zu einem echten Magneten vor allem für unser neues Publikum etabliert. Da sie so erfolgreich sind, erhöhen wir ihre Anzahl auf sieben.

Für alle, die das Orchester ganz nah erleben möchten, schaffen wir Gelegenheit mit „**Mittendrin**“, öffentlichen Proben, bei denen das Publikum mit auf der Bühne sitzt.

Und wir erneuern ein Format, das in der Corona-Zeit unter anderen Vorzeichen bereits sehr beliebt war: Bei **Eins zu Eins** trifft ein Gast einen Musiker oder eine Musikerin, der/die im persönlichen Gegenüber backstage ein ganz individuelles Konzert gibt.

Kammerkonzerte

Wir setzen die Reihe „**Stars am Klavier**“ (gemeinsam mit DK Deutsche Klassik) fort und schaffen kammermusikalische Höhepunkte mit **Kirill Gerstein & Brad Mehldau, Fazıl Say & Patricia Kopatchinskaja**, haben **Rudolf Buchbinder** zu Gast ebenso wie **Daniil Trifonov**. Erstmals gibt es ein **Festival der Kammermusik**. Einen Nachmittag und Abend lang gestalten Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie in kleinen Besetzungen quasi nonstop Kammermusikprogramme, an denen sich auch Chefdirigent Sir Donald Runnicles gemeinsam mit Adelle Eslinger-Runnicles als Duo am Klavier beteiligt. Darüber hinaus darf sich das Publikum auf ausgesuchte Programme unserer Philharmonie-Ensembles in unseren regulären Kammermusikkonzerten freuen.

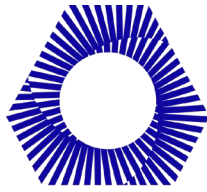
Schulkonzerte und Familienprogramme

Ausgebuchte Schulkonzerte, sonntägliche Familienprogramme, Probenbesuche und die Arbeit des Philharmonischen Kinderchores – die Dresdner Philharmonie erreicht jährlich ca. 40.000 junge und ganz junge Menschen mit ihrer Musik. Daran wird mit einem breiten Angebot angeknüpft, darunter die Kinderoper „**Brundibár**“ von Hans Krása, die den Wert von Gemeinschaft und Solidarität thematisiert, und Bachs **Weihnachtsoratorium für Kinder** (gemeinsam mit dem Dresdner Kreuzchor).

Die bewährte Partnerschaft mit dem Jugendsinfonieorchester am Heinrich Schütz Konservatorium findet ihre Fortsetzung mit „**Nils Holgersson**“, einem Märchen für Sprecher und Orchester nach dem Kinder- und Jugend-Klassiker „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf.

Orgelkonzerte im Kulturpalast

Filmmusik auf der Orgel, Uraufführung eines Orgelkonzerts, Orgel solo – die Eule-Orgel im Konzertsaal wird auch in der kommenden Saison wieder vielfältig zum Einsatz kommen.



Dresdner Philharmonie

Palastorganistin **Iveta Apkalna** spielt auf ihr das Silvesterkonzert ebenso wie die Deutsche Erstaufführung des Konzerts für Orgel und Orchester von Sebastian Fagerlund und den großen Solopart in Leoš Janáčeks Glagolitischer Messe. **Olivier Latry** wird wieder solistisch zu Gast sein und eine CD vorstellen, die er an unserer Eule-Orgel eingespielt hat, ebenso wie der neue Star der Orgelszene **Jan Liebermann**. **Thierry Escaich** improvisiert zum Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“, und der neue Frauenkirchenorganist **Niklas Jahn** gibt an der Orgel im Kulturpalast sein Debüt.

Film & Livemusik

Eine feste Säule unseres Programms sind Konzerte, mit denen wir Liebhaber:innen von Filmmusik ansprechen.

Im Rahmen der Dresdner Stummfilmtage präsentieren wir „**Das Kabinett des Dr. Caligari**“ von Robert Wiene aus dem Jahr 1920, an der Orgel begleitet von Thierry Escaich. **50 Jahre Star Wars** feiern wir mit einem Filmkonzert in Zusammenarbeit mit Alegria Konzert. Eine Tradition sind auch unsere sommerlichen Orchesterkonzerte mit Filmmusik, diesmal treten in der „**Blockbuster Battle**“ Enrico Morricone, Hans Zimmer und John Williams gegeneinander an.

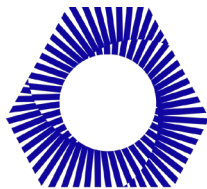
Zahlen 2025

Die Auslastung der Veranstaltungen der Dresdner Philharmonie betrug 2025 89,9,0 Prozent (2024: 86,9 Prozent). Es kamen 206.585 Besucher:innen, das waren ca. 20.000 mehr als im Jahr davor. Insgesamt wurden von der Dresdner Philharmonie 203 Veranstaltungen angeboten, davon 71 im Educationbereich (2024: 53). Erfreulich ist hier die stark gestiegene Auslastung, im vergangenen Jahr wurden allein durch Schulkonzerte und Probenbesuche 54.492 Schüler:innen erreicht (2024: 36.428).

Vorverkaufsstart:

Der Vorverkauf für alle Abos, für Wahlabos und Einzeltickets beginnt am **Mittwoch, den 18. MÄRZ 2026 ab 10 Uhr** online und vor Ort im Ticketservice.

Fotos und Bios finden Sie im [Pressebereich](#), und zur **interaktiven Saisonbroschüre** gelangen Sie [hier](#).



**Dresdner
Philharmonie**

Sir Donald Runnicles – Chefdirigent

Die Saison 2026/2027 ist die zweite mit Sir Donald Runnicles als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. Mit großer stilistischer Spannbreite und klarer künstlerischer Handschrift prägt er das Orchester in zentralen Programmen der Saison – vom festlichen Auftakt mit Respighis „Pini di Roma“ und Orffs „Carmina burana“ über Bruckners Siebte Sinfonie und Mahlers Neunte bis hin zu einem umfangreichen Beethoven-Schwerpunkt im Jubiläumsjahr.

Kurzbiografie

Als international renommierter Opern- und Konzertdirigent ist Sir Donald Runnicles insbesondere für seine Interpretationen des spätromantischen Repertoires bekannt. Über viele Jahre hinweg stand er an der Spitze bedeutender Institutionen wie der Deutschen Oper Berlin, der San Francisco Opera und des BBC Scottish Symphony Orchestra. Zudem ist er Musikalischer Leiter des Grand Teton Music Festival (USA) und regelmäßig bei führenden Orchestern weltweit zu Gast.

In Dresden widmet er sich neben den großen sinfonischen Werken auch dem Dialog von Tradition und Gegenwart: So dirigiert er im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre neuer Konzertsaal“ die Deutsche Erstaufführung von James MacMillans Sechster Sinfonie und setzt mit Werken von Beethoven, Sibelius und Bruckner programmatische Akzente im Spannungsfeld von Aufbruch, Erinnerung und künstlerischer Vision. Mit seiner Erfahrung, seiner klanglichen Präzision und seiner tiefen Verankerung im europäischen Repertoire gestaltet Sir Donald Runnicles das künstlerische Profil der Dresdner Philharmonie nachhaltig mit.

Konzerte mit dem Chefdirigenten

SA 12. | SO 13. SEP 26

Saisoneneröffnung – Sinfoniekonzert

Ottorino Respighi: „Pini di Roma“

Carl Orff: „Carmina burana“

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Lilit Davtyan | Sopran

Sunnyboy Dladla | Tenor

Thomas Lehman | Bariton

Prager Philharmonischer Chor

Philharmonischer Chor Dresden

Philharmonischer Kinderchor Dresden

Dresdner Philharmonie

*

FR 6. | SA 7. NOV 26

Sinfoniekonzert

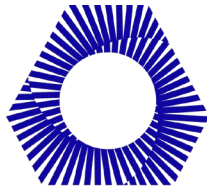
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Emanuel Ax | Klavier

Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

SO 8. NOV 26

Festival der Kammermusik

Sir Donald Runnicles und Adelle Eslinger-Runnicles | Klavier

Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Thomas de Maizière | Moderation

*

SA 16. | SO 17. JAN 27

Sinfoniekonzert

Anton Webern: „Im Sommerwind“ Idyll für großes Orchester

Franz Schubert: Das Lied vom Wolkenmädchen aus „Alfonso und Estrella“

„Ihr Bild“, Romanze aus „Rosamunde“, „Du bist die Ruh“ (orchestriert von **Anton von Webern**)

Richard Strauss: „Eine Alpensinfonie“

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Christian Gerhaher | Bariton

Dresdner Philharmonie

*

FR 22. | SA 23. JAN 27

Sinfoniekonzert

Jean Sibelius: „Finlandia“

Edward Elgar: Cellokonzert e-Moll

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll „Aus der Neuen Welt“

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Kian Soltani | Violoncello

Dresdner Philharmonie

*

FR 29. JAN 27

Sinfoniekonzert

Benjamin Britten: „Young Apollo“ für Klavier, Streichquartett und Streichorchester

Thomas Adès: Klavierkonzert

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Kirill Gerstein | Klavier

Dresdner Philharmonie

*

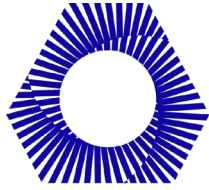
SA 3. | SO 4. APR 27

Sinfoniekonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: «Die Hebriden» Konzertouvertüre

James MacMillan: "Veni, Veni, Emmanuel" für Schlagzeug und Orchester

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur



Dresdner Philharmonie

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Alexej Gerassimez | Schlagzeug
Dresdner Philharmonie

*

MI 28. APR 27
10 Jahre neuer Kulturpalast - Sinfoniekonzert

Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streicher
James MacMillan: Sinfonie Nr. 6
(Auftragswerk gemeinsam mit The Hallé Manchester, Deutsche Erstaufführung)

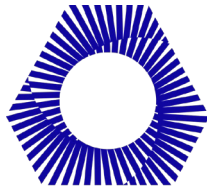
Sir Donald Runnicles | Dirigent
Kieran Carrel | Tenor
Stefan Dohr | Horn
Dresdner Philharmonie

*

SA 29. | SO 30. MAI 27
Sinfoniekonzert

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

Tabita Berglund – Erste Gastdirigentin

Die Saison 2026/2027 ist die zweite mit Tabita Berglund als Erster Gastdirigentin der Dresdner Philharmonie. Neben zwei Sinfoniekonzert-Programmen bringen wir mit ihr das neue Format „Mittendrin“ an den Start, bei dem das Publikum direkt auf der Bühne eine öffentliche Probe miterleben kann.

Kurzbiografie

Tabita Berglund zählt zu den gefragtesten Dirigentinnen ihrer Generation und arbeitet mit führenden Orchestern weltweit zusammen. Sie ist Principal Guest Conductor des Detroit Symphony Orchestra und der Dresdner Philharmonie. In der Saison 2025/2026 dirigiert sie zahlreiche renommierte Klangkörper in Europa, den USA und Australien und eröffnet unter anderem die Dresdner Musikfestspiele 2026.

Berglund kooperiert regelmäßig mit international bedeutenden Solistinnen und Solisten und ist für ihre vielseitige Programmgestaltung bekannt, die das klassisch-romantische Kernrepertoire ebenso umfasst wie Werke des 20. Jahrhunderts, und skandinavische Komponistinnen und Komponisten besonders berücksichtigt.

Zu ihren jüngsten Engagements zählen Auftritte mit Orchestern wie dem Los Angeles Philharmonic, dem Minnesota Orchestra und dem Philharmonia Orchestra. Neben ihrer Konzerttätigkeit dirigiert sie auch Oper und Ballett. Sie studierte Violoncello und Dirigieren in Oslo und war von 2021 bis 2024 Principal Guest Conductor des Kristiansand Symphony Orchestra.

Konzerte mit der Ersten Gastdirigentin

DO 15. OKT 26

Näher dran!

Mittendrin: Schubert ganz nah

Öffentliche Probe

Franz Schubert: Sinfonie h-Moll „Unvollendete“

Tabita Berglund | Dirigentin

Dresdner Philharmonie

*

FR 16. | SA 17. OKT 26

Sinfoniekonzert

Ludvig Irgens-Jensen: Passacaglia

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur für Violine, Viola und Orchester

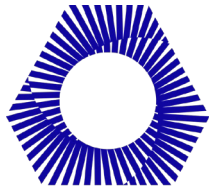
Franz Schubert: Sinfonie h-Moll „Unvollendete“

Tabita Berglund | Dirigentin

Josef Špaček | Violine

Diyang Mei | Viola

Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

FR 23. | SA 24. APR 27

Chor und Orchester

10 Jahre neuer Kulturpalast

György Kurtág: „... quasi una fantasia...“ für Klavier und Instrumentengruppen

Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester

Carl Nielsen: „Helios“ Ouvertüre

Richard Strauss: „Tod und Verklärung“ Tondichtung

Tabita Berglund | Dirigentin

Kirill Gerstein | Klavier

Philharmonischer Chor Dresden

Dresdner Philharmonie

*

DO 17. JUN 27

Näher dran!

Mittendrin: Beethoven ganz nah

Öffentliche Probe

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin

Dresdner Philharmonie

*

FR 18. JUN 27

abgeFRACKt

Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin

Dresdner Philharmonie

*

SA 19. JUN 27

Sinfoniekonzert

Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“

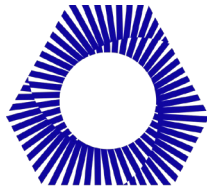
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin

Guido Sant'Anna | Violine

Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

Kirill Gerstein – Artist in Residence

Mit Kirill Gerstein gestaltet einer der profiliertesten Pianisten unserer Zeit die Saison 2026/2027 als Artist in Residence mit. Der international gefeierte Musiker, der für seine stilistische Offenheit ebenso bekannt ist wie für seine analytische Tiefe und technische Souveränität, widmet sich in Dresden einem breit gefächerten Repertoire, vom Dialog zwischen Jazz und Klassik bis zu zentralen Werken des Beethoven-Jahres.

Kurzbiografie:

Mit Neugier, Virtuosität und künstlerischer Imaginationskraft verbindet Kirill Gerstein ein breites Repertoire von Barock und Klassik über Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik, Jazz und Cabaret. Als Solist, Kurator, Pädagoge und musikalischer Leiter arbeitet er mit führenden Orchestern, Dirigenten und Festivals weltweit zusammen.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeiten zählen sein Debüt im Carnegie Hall/Stern Auditorium, Konzerte mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra und der Staatskapelle Dresden sowie Residenzen u. a. beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und beim London Symphony Orchestra. Gerstein ist ein engagierter Interpret zeitgenössischer Musik und hat zahlreiche Werke uraufgeführt, darunter das von der Fachkritik vielfach gepriesene Klavierkonzert von Thomas Adès. Die New York Times wählte diese Uraufführung unter die besten Premieren klassischer Werke 2019.

Seine umfangreiche Diskografie umfasst Einspielungen für Labels wie Deutsche Grammophon, DECCA und ECM; mehrere Aufnahmen wurden mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Gerstein ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und lehrt an der Kronberg Academy. Der 1979 in Woronesch geborene Pianist wurde u. a. mit dem Gilmore Artist Award und dem Avery Fisher Career Grant geehrt.

Konzerte mit dem Artist in Residence

DI 8. SEP 26

Stars am Klavier

Kirill Gerstein | Klavier

Brad Mehldau | Klavier

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie
In Zusammenarbeit mit DK Deutsche Klassik

*

FR 29. JAN 27

Sinfoniekonzert

Benjamin Britten: „Young Apollo“ für Klavier, Streichquartett und Streichorchester

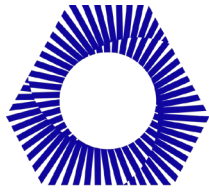
Thomas Adès: Klavierkonzert

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Kirill Gerstein | Klavier

Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

SA 30. JAN 27
Sinfoniekonzert

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur
Klavierkonzerte Nr. 2 B-Dur
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur

Kirill Gerstein | Klavier und Leitung
Dresdner Philharmonie

*

SA 6. FEB 27
Kurzkoncert – abgeFRACKt

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

Marin Alsop | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Dresdner Philharmonie

*

SO 7. FEB 27
Sinfoniekonzert

Anna Clyne: „Masquerade“
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll
Charles Ives: „The Unanswered Question“
Samuel Barber: Sinfonie Nr. 1

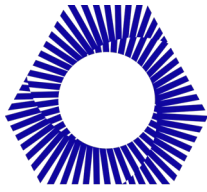
Marin Alsop | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Dresdner Philharmonie

*

FR 23. | SA 24. APR 27
10 Jahre neuer Kulturpalast
Chor und Orchester

György Kurtág: „... quasi una fantasia...“ für Klavier und Instrumentengruppen
Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester
Carl Nielsen: „Helios“ Ouvertüre
Richard Strauss: „Tod und Verklärung“ Tondichtung

Tabita Berglund | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Philharmonischer Chor Dresden
Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

Sir James MacMillan – Composer in Residence

Auch im zweiten Jahr seiner Residenz bei der Dresdner Philharmonie ist Sir James MacMillan in verschiedenen Facetten seines Schaffens erleben, mit sinfonischen Werken ebenso wie mit Kammermusik. Seine Musik, die eine große stilistische Bandbreite mit einer persönlichen Handschrift verbindet, steht für eine Gegenwartskunst, die in einer Zeit scheinbarer Gegensätze zwischen Populismus und radikalem Modernismus Versöhnung, Transzendenz und eine gemeinsame menschliche Perspektive jenseits stilistischer und ideologischer Grenzen sucht.

Kurzbiografie:

International bekannt wurde MacMillan 1990 mit dem Orchesterwerk *The Confession of Isobel Gowdie*, das bei den BBC Proms uraufgeführt wurde und ihm den Durchbruch brachte. Seither entstand ein umfangreiches Œuvre, das Orchesterwerke, Solokonzerte, Opern und eine Vielzahl bedeutender Chorwerke umfasst. Zu seinen meistgespielten Kompositionen zählt das Schlagzeugkonzert *Veni, Veni, Emmanuel*, das seit seiner Uraufführung 1992 weltweit hunderte Male erklingen ist.

Musikalisch überrascht MacMillan mit abrupten Wechseln zwischen dichten atonalen Strukturen und plötzlich aufblühenden tonalen Melodien, manchmal mit Anklängen an Wagner. Komplexe, energische Rhythmen lösen sich in freie lyrische Linien oder fein gewobene Polyphonie nach dem Vorbild Johann Sebastian Bachs. Aggressive Klangfarben stehen neben fragiler Transparenz; Märsche, Klagegesänge und Kirchenlieder überlagern sich zu vielschichtigen Klanglandschaften, die bisweilen an Charles Ives oder Alfred Schnittke erinnern.

Zusammengehalten wird diese Vielfalt durch MacMillans ausgeprägten Sinn für musikalisches Erzählen. Seine Werke beschreiben spirituelle und menschliche Erfahrungen – Glauben, Leiden, Geburt, Hoffnung – und knüpfen damit an große Traditionen von Beethoven oder Bach an. In einer Zeit scheinbarer Gegensätze zwischen Populismus und radikalem Modernismus zeigt MacMillans Musik die Möglichkeit einer Synthese: Sie sucht Versöhnung, Transzendenz und eine gemeinsame menschliche Perspektive jenseits stilistischer und ideologischer Grenzen.

2015 wurde er für sein künstlerisches Wirken in den Ritterstand erhoben.

Konzerte mit Werken des Composers in Residence

SA 3. OKT 26

Kurzkonzert

Hans Krása: „Brundibár“ Oper für Kinder (Prag/Theresienstadt 1938/43)
ergänzt durch:

Hans Krása: Ouvertüre für kleines Orchester

James MacMillan: Neue Komposition für Kinderchor (*Auftragswerk, Uraufführung*)

Tabatha McFadyen | Fassung und Szenische Einrichtung

Gunter Berger | Leitung

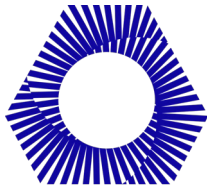
Philharmonischer Kinderchor Dresden

Solist:innen des Kinderchors und Gäste

Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Runnicles Fellow | Dirigent

Tacheles 2026 | Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen



Dresdner Philharmonie

SO 24. JAN 27
Kammerkonzert

James MacMillan: Streichquartett Nr. 1
Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 132

Yeeun Choi und **Eunyoung Lee** | Violine
Yuri Yoon | Viola
Minjoung Kim | Violoncello

*

SO 14. MRZ 27
Kammerkonzert

Florent Schmitt: Sonatine en trio
Heitor Villa-Lobos: "Chôros" Nr. 2
Andrey Rubtsov: „Marbella Fantasy“
Guillaume Connesson: „Techno Parade“
James MacMillan: „The Blacksmith“
Valerie Coleman: „Portraits of Langston“

Marianna Julia Żołnacz | Flöte
Fabian Dirr | Klarinette
Paul Rivinius | Klavier

*

SA 3. | SO 4. APR 27
Sinfoniekonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: «Die Hebriden» Konzertouvertüre
James MacMillan: "Veni, Veni, Emmanuel" für Schlagzeug und Orchester
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

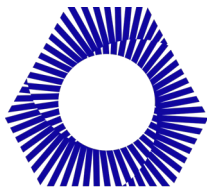
Sir Donald Runnicles | Dirigent
Alexej Gerassimez | Schlagzeug
Dresdner Philharmonie

*

MI 28. APR 27
Sinfoniekonzert
10 Jahre neuer Kulturpalast

Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streicher
James MacMillan: Sinfonie Nr. 6
(*Auftragswerk gemeinsam mit The Hallé Manchester, Deutsche Erstaufführung*)

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Kieran Carrel | Tenor
Stefan Dohr | Horn
Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

Iveta Apkalna – Palastorganistin

Es ist eine besondere Auszeichnung für den Kulturpalast: Mit Iveta Apkalna wirkt eine der weltweit führenden Organistinnen als Palastorganistin der Dresdner Philharmonie. Seit ihrem Debüt mit den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado im Jahr 2008 ist sie regelmäßig mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten international zu erleben. Ihr Spiel vereint technische Brillanz, stilistische Souveränität und große Ausdruckskraft – Qualitäten, die sie zu einer prägenden Persönlichkeit der Orgelwelt machen.

Kurzbiografie:

Als Titularorganistin weihte sie 2017 bei der Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie die neue Klais-Orgel ein und setzt dort seither mit Uraufführungen und innovativen Programmen Maßstäbe. Zahlreiche zeitgenössische Komponisten haben Werke für sie geschrieben; zugleich erweitert sie mit ihrer künstlerischen Handschrift kontinuierlich das Repertoire ihres Instruments.

Internationale Auszeichnungen unterstreichen ihre herausragende Stellung: Als erste Organistin überhaupt erhielt sie 2005 einen ECHO Klassik als „Instrumentalistin des Jahres“. Zudem wurde sie mit hohen kulturellen Ehrungen ihres Heimatlandes Lettland ausgezeichnet.

Im Kulturpalast bringt Iveta Apkalna die Eule-Orgel mit ihrer unverwechselbaren Klangsprache zum Leuchten – als Solistin ebenso wie im Zusammenspiel mit Orchester und Chor. Mit künstlerischer Neugier, charismatischer Bühnenpräsenz und einem ausgeprägten Gespür für Dramaturgie prägt sie das Profil der Orgelkonzerte der Saison 2026/2027 nachhaltig.

Konzerte der Palastorganistin 2026/2027

DO 31. DEZ 26 | 22.30 Uhr

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge d-Moll

Camille Saint-Saëns: „Danse macabre“ (Arr. Edwin H. Lemare)

César Franck: Prélude, Fugue et Variation

Léon Boëllmann: «Suite gothique»

Gabriel Dupont: «Méditation»

Charles Marie Widor: Toccata aus der Orgelsinfonie Nr. 5 f-Moll

Iveta Apkalna | Orgel

*

SA 17. APR 27

Sinfoniekonzert

10 Jahre neuer Kulturpalast

Sebastian Fagerlund: Konzert für Orgel und Orchester

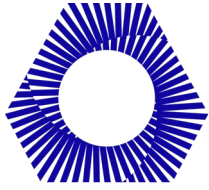
(Auftragswerk, gemeinsam mit Helsinki Philharmonic Orchestra, Polish National Radio Symphony Orchestra und Göteborg Symphony Orchestra, Deutsche Erstaufführung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Dima Slobodeniouk | Dirigent

Iveta Apkalna | Orgel

Dresdner Philharmonie

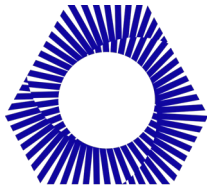


Dresdner Philharmonie

DO 20. MAI 27
Sinfoniekonzert

Leoš Janáček: Sinfonietta für Orchester
„Glagolitische Messe“ für Soli, Chor, Orgel und Orchester

David Robertson | Dirigent
Kateřina Kněžíková | Sopran
Lucie Hilscherová | Alt
Pavol Breslik | Tenor
Jan Martiník | Bass
Iveta Apkalna | Orgel
Prager Philharmonischer Chor
Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

Beethoven 200 – Konzerte zum Jubiläum

DI 8. SEP 26

Stars am Klavier

Ein Dialog von Jazz und Klassik, Improvisation und Komposition – mit einer Prise Beethoven zum Auftakt des Beethovenjahrs.

Kirill Gerstein | Klavier

Brad Mehldau | Klavier

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie
In Zusammenarbeit mit DK Deutsche Klassik

*

FR 6. | SA 7. NOV 26

Sinfoniekonzert

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Emanuel Ax | Klavier

Dresdner Philharmonie

*

FR 29. JAN 27

Sinfoniekonzert

Benjamin Britten: "Young Apollo" für Klavier, Streichquartett und Streichorchester

Thomas Adès: Klavierkonzert

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Kirill Gerstein | Klavier

Dresdner Philharmonie

*

SA 30. JAN 27

Sinfoniekonzert

Ludwig van Beethoven

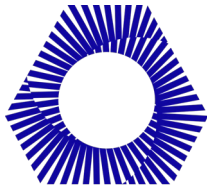
Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur

Klavierkonzerte Nr. 2 B-Dur

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur

Kirill Gerstein | Klavier und Leitung

Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

SA 6. FEB 27

Kurzkonzert – abgeFRACKt

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

Marin Alsop | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Dresdner Philharmonie

*

SO 7. FEB 27

Sinfoniekonzert

Anna Clyne: „Masquerade“
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll
Charles Ives: „The Unanswered Question“
Samuel Barber: Sinfonie Nr. 1

Marin Alsop | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Dresdner Philharmonie

*

Di 23. FEB 27

Stars am Klavier

Werke von
Ludwig van Beethoven

Rudolf Buchbinder | Klavier

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie
in Zusammenarbeit mit DK Deutsche Klassik

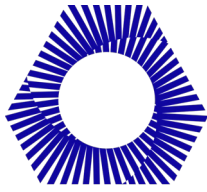
*

FR 23. | SA 24. APR 27

10 Jahre neuer Kulturpalast - Chor und Orchester

György Kurtág: „... quasi una fantasia...“ für Klavier und Instrumentengruppen
Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester
Carl Nielsen: „Helios“ Ouvertüre
Richard Strauss: „Tod und Verklärung“ Tondichtung

Tabita Berglund | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Philharmonischer Chor Dresden
Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

SO 13. JUN 27

Oper konzertant

Ludwig van Beethoven: „Leonore“ (Urfassung von „Fidelio“)

Dorothee Oberlinger | Dirigentin

Tabatha McFadyen | Szenische Einrichtung

Sreten Manojlovic, Don Fernando | Bariton

Jordan Shanahan, Don Pizarro | Bariton

Sebastian Kohlhepp, Florestan | Tenor

Julia Grüter, Leonore | Sopran

Tobias Kehrner, Rocco | Bass

Siobhan Stagg, Marzelline | Sopran

Cornel Frey, Jaquino | Tenor

Chorwerk Ruhr | Chor

Dresdner Philharmonie

Eine Koproduktion mit den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci

*

FR 18. JUN 27

Kurzkonzert – abgeFRACKt

Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin

Dresdner Philharmonie

*

SA 19. JUN 27

Sinfoniekonzert

Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“

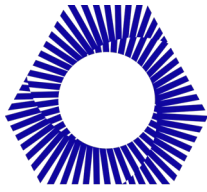
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin

Guido Sant'Anna | Violine

Dresdner Philharmonie



**Dresdner
Philharmonie**

10 Jahre neuer Kulturpalast

Konzerte und Veranstaltungen zum Jubiläum

FR 16. APR 27

Kurzkonzert – abgeFRACKt

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Dima Slobodeniouk | Dirigent
Dresdner Philharmonie

*

SA 17. APR 27

Sinfoniekonzert

Sebastian Fagerlund: Konzert für Orgel und Orchester

(Auftragswerk, gemeinsam mit Helsinki Philharmonic Orchestra, Polish National Radio Symphony Orchestra und Göteborg Symphony Orchestra, Deutsche Erstaufführung)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Dima Slobodeniouk | Dirigent
Iveta Apkalna | Orgel
Dresdner Philharmonie

*

FR 23. | SA 24. APR 27

Chor und Orchester

György Kurtág: „... quasi una fantasia...“ für Klavier und Instrumentengruppen

Ludwig van Beethoven: Fantasie für Klavier, Soli, Chor und Orchester

Carl Nielsen: „Helios“ Ouvertüre

Richard Strauss: „Tod und Verklärung“ Tondichtung

Tabita Berglund | Dirigentin
Kirill Gerstein | Klavier
Philharmonischer Chor Dresden
Dresdner Philharmonie

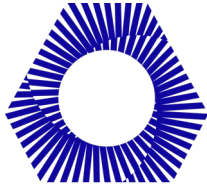
*

SO 25. APR 27

Chorkonzert – 60 Jahre Philharmonische Chöre

Werke für Chor a cappella

Philharmonischer Chor Dresden
Iris Geißler | Leitung
Philharmonischer Kinderchor Dresden
Gunter Berger | Leitung



Dresdner Philharmonie

MI 28. APR 27

Sinfoniekonzert

10 Jahre Neuer Kulturpalast

Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streicher

James MacMillan: Sinfonie Nr. 6

(Auftragswerk gemeinsam mit The Hallé Manchester, Deutsche Erstaufführung)

Sir Donald Runnicles | Dirigent

Kieran Carrel | Tenor

Stefan Dohr | Horn

Dresdner Philharmonie

Offizielles Konzert der 36. International Artist Managers' Association Conference (IAMA)

*

SA 1. MAI 27

Kammerkonzert

Sounds of Solidarity

Jewhen Stankowytsch: Kammersinfonie Nr. 3 für Flöte und Streicher

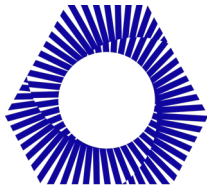
Bohuslav Martinů: Doppelkonzert für zwei Streichorchester, Klavier und Pauken

Richard Strauss: „Metamorphosen“ für 23 Solostreicher

Natalia Ponomarchuk | Dirigentin

Marianna Julia Żołnacz | Flöte

Philharmonisches Kammerorchester Dresden



**Dresdner
Philharmonie**

Mittendrin

Im Rahmen einer öffentlichen Probe laden wir dazu ein, direkt auf der Bühne oder um die Bühne herum zu erleben, wie ein Werk erarbeitet wird. Besonders unserer Ersten Gastdirigentin Tabita Berglund ist es ein wichtiges Anliegen, auf diese Weise Publikum und Musiker:innen noch näher zusammenzuführen, sie wird deshalb selbst beide Male „Mittendrin“ leiten.

Termine:

DO 15. OKT 26

Näher dran!

Mittendrin: Schubert ganz nah

Öffentliche Probe

Franz Schubert: Sinfonie h-Moll „Unvollendete“

Tabita Berglund | Dirigentin
Dresdner Philharmonie

*

DO 17. JUN 27

Näher dran!

Mittendrin: Beethoven ganz nah

Öffentliche Probe

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Tabita Berglund | Dirigentin
Dresdner Philharmonie

Eins zu Eins

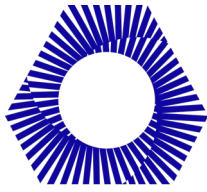
In Corona-Zeiten erprobt und nun unter neuen Vorzeichen weiterentwickelt: Oft entstehen die eindrucklichsten musikalischen Begegnungen im direkten Gegenüber. Bei Eins zu Eins hat ein Gast die Möglichkeit, backstage oder in kleinen Räumen hinter der Bühne ein Mini-Konzert mit nur einem Musiker oder einer Musikerin des Orchesters ganz für sich allein zu erleben. Wer das Konzert gibt und was gespielt wird, bleibt bis zuletzt eine Überraschung.

Termine:

DI 10. NOV 27 | 14:00, 15:00, 16:30 & 17:30 Uhr

SA 24. APR 27 | 14:00, 15:00, 16:30 & 17:30 Uhr

FR 30. APR 27 | 14:00, 15:00, 16:30 & 17:30 Uhr



**Dresdner
Philharmonie**

Tourneen und Gastspiele 2026/2027

Deutschland

Berlin, Gärten der Welt
SA 29. AUG 26

Manuel de Falla „El sombrero de tres picos“ Suite
„Siete Canciones Populares españolas“, „Danza ritual del fuego“
Maurice Ravel „Boléro“
Georges Bizet „Carmen“ Suite

Christoph Koncz | Dirigent
Fleur Barron | Mezzosopran
Dresdner Philharmonie

*

Rheingau Musik Festival
SA 5. SEP 26

Felix Mendelssohn Bartholdy
„Hymne“ Drei geistliche Lieder und Fuge
„Herr, mein Bitten“ Hymne
„Lobgesang“ Sinfonie-Kantate (Sinfonie Nr. 2)

Kreuzkantor Martin Lehmann | Dirigent
Julia Kleiter | Sopran
Marie Henriette Reinhold | Alt
Mauro Peter | Tenor
Dresdner Kreuzchor
Dresdner Philharmonie

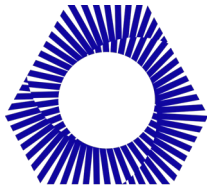
*

Beethovenfest Bonn
SO 20. SEP 26

City Lights

Klangwelten verbinden sich mit filmischen Projektionen und visuell-poetischen Impressionen aus elf Städten, die Lisa Batiashvili am Herzen liegen – Klassik trifft auf Jazz, Tango und Filmmusik

Nikoloz Rachveli | Dirigent
Lisa Batiashvili | Violine
Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

Beethovenfest Bonn
FR 25. SEP 26

Giya Kancheli „Sio“ für Streicher, Klavier und Schlagzeug
Jean Sibelius Violinkonzert d-Moll
Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“

Dalia Stasevska | Dirigentin
Lisa Batiashvili | Violine
Sandro Nebieridze | Klavier
Dresdner Philharmonie

*

Tschechien, Slowenien, Italien, Deutschland
16. – 20. NOV 26

Prag, Smetana Hall
Ljubljana, Cankarjev dom
Udine, Teatro Nuovo Giovanni
München, Isarphilharmonie

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Emanuel Ax | Klavier
Dresdner Philharmonie

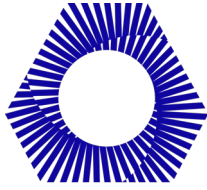
*

Deutschland
6. – 10. APR 27

Frankfurt/Main Alte Oper
Hamburg Elbphilharmonie
Hannover Kuppelsaal
Düsseldorf Tonhalle

Felix Mendelssohn Bartholdy «Die Hebriden» Konzertouvertüre
James MacMillan "Veni, Veni, Emmanuel" für Schlagzeug und Orchester
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Alexej Gerassimez | Schlagzeug
Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

Tschechien
Ostrava: Janáček Festival
FR 21. MAI 27

Leoš Janáček
Sinfonietta für Orchester
„Glagolitische Messe“ für Soli, Chor, Orgel und Orchester

David Robertson | Dirigent
Kateřina Kněžíková | Sopran

Lucie Hilscherová | Alt
Pavol Breslik | Tenor
Jan Martiník | Bass
Iveta Apkalna | Orgel
Prager Philharmonischer Chor
Dresdner Philharmonie

*

Deutschland
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
FR 11. JUN 27

Ludwig van Beethoven
„Leonore“ (Urfassung von „Fidelio“)

Dorothee Oberlinger | Dirigentin
Tabatha McFadyen | Szenische Einrichtung
Sreten Manojlovic, Don Fernando | Bariton
Jordan Shanahan, Don Pizarro | Bariton
Sebastian Kohlhepp, Florestan | Tenor
Julia Grüter, Leonore | Sopran
Tobias Kehrner, Rocco | Bass
Siobhan Stagg, Marzelline | Sopran
Cornel Frey, Jaquino | Tenor
Chorwerk Ruhr | Chor
Dresdner Philharmonie

Eine Koproduktion mit den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci